

UMWELT MACHT SCHULE

DENKEN, FORSCHEN, HANDELN!

Das Projekt im Unterricht



Antje Hübner
Jugend will ...gGmbH
Ludmila Sokolowa
Goethe-Institut Moskau

INHALT

Zielgruppe:	Deutschlerinnen und -lerner der Sekundarstufe, die sich für den Umweltschutz engagieren möchten
Zeit:	7-11 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten
Lehr- /Lernziele:	Die Appelle der III. Internationalen Umweltjugendkonferenz sollen in einem neuen Kontext bearbeitet werden. Durch Sprechen, Anpassen, Begründen, Erklären, Planen, Durchführen und Präsentieren des eigenen Umweltprojekts können viele Lernfelder abgedeckt werden. Interkulturelle Vergleiche können angestellt werden.
Materialien:	Dokumentation der III. Umweltjugendkonferenz, Umweltappelle, Bastelmaterialien (festes Papier, Permanent-Marker, Plakat, Klebestifte), Kamera, PC mit Internetzugang und Drucker; Arbeitsblätter
Zeitplan:	Aufgaben 1-2 = 2-4 UE/ Aufgaben 3-4 = 5-7 UE Wichtig: zusätzliche Zeit für die Präsentation/Dokumentation einplanen

Übersetzen der Umweltappelle zur Verständnissicherung

Seite 03 Die Appelle anpassen, ggf. erweitern um die Zielsetzungen des schuleigenen Umweltprojekts (Transfer der Umweltappelle auf die eigenen Umweltprobleme), **Ziele für die Zukunft** festlegen und visualisieren

1. Der Umweltappell und unsere Umwelt
2. Unser Umweltprojekt
3. Unser Appell
4. Unser Appell für alle

Seite 09 Das eigene Umweltprojekt vorbereiten; Ideen sammeln

1. Noch mehr Ideen für unser Projekt
2. Ideen von der Umweltjugendkonferenz
3. Ideen aus Umfragen

Seite 14 Das Projekt durchführen, Planungsschritte festlegen, Kooperationen starten, Aufgaben verteilen

1. Los geht's! Wir starten unser Projekt
2. Wir arbeiten zusammen
3. Interaktiv geplant und kontrolliert

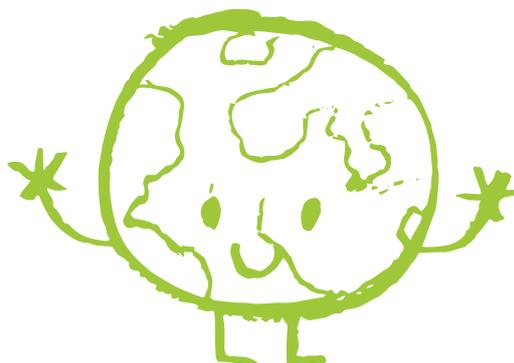
Seite 27 Das Projekt präsentieren und dokumentieren

1. Videobotschaft an andere Beschützer der Erde

 Partnerarbeit

 Gruppenarbeit

 Plenum



Antje Hübner
Jugend will ...gmbH
antje.huebner@jugend-will.de
T + 49 (0) 3641 2266722

Ludmila Sokolowa
Goethe-Institut Moskau
ludmila.sokolowa@goethe.de
+7 495 936 24 57



1. DER UMWELTAPPELL UND UNSERE UMWELT

Welcher Umweltappell ist für uns besonders wichtig?

Wählt einen Appell von der III. Internationalen Umweltjugendkonferenz aus und begründet die Wahl.

Dieser Appell ist uns besonders wichtig, weil ...

(z.B.: Vorschlag: unser Wald auch bedroht ist! / unser Fluss auch verschmutzt ist.)

.....

.....

.....

.....

Notiert die einzelnen Aussagen des Appells, die **für euch** von besonderer Bedeutung sind.

.....

.....

.....

.....

So entsteht „Euer Umweltprojekt“:

Welches Umweltproblem ist euch in eurer Heimat aufgefallen? Wogegen wollt ihr etwas tun? Macht Fotos und ordnet das Problem einer Kategorie zu:

 : **Wasserqualität**

 : **Energieverbrauch**

 : **Tier- und Pflanzenwelt**

 : **Gesundheit/Ernährung**

 : **Boden**

 : **Luftqualität**

 : **Abfall**

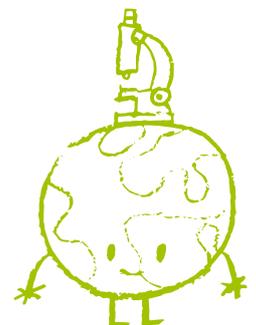
Beschreibung des Problems:	gehört zur Kategorie:						
							
in Worten:							
Foto (interaktiv hochzuladen):							



2. UNSER UMWELTPROJEKT

Führt ein Interview mit eurem Fachlehrer: (Biologie, Geografie, Chemie, Physik, Ökologie)

Fragen:	Antworten:
<p>Wie lange besteht das Problem schon?</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Wie muss es eigentlich sein? (der ursprüngliche Zustand)</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Welche naturwissenschaftlichen Daten kann man dazu erheben?</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Wie kann man das Problem Ihrer Meinung nach lösen?</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>
<p>Wie lange, denken Sie, dauert der Prozess der Wiederherstellung?</p>	<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

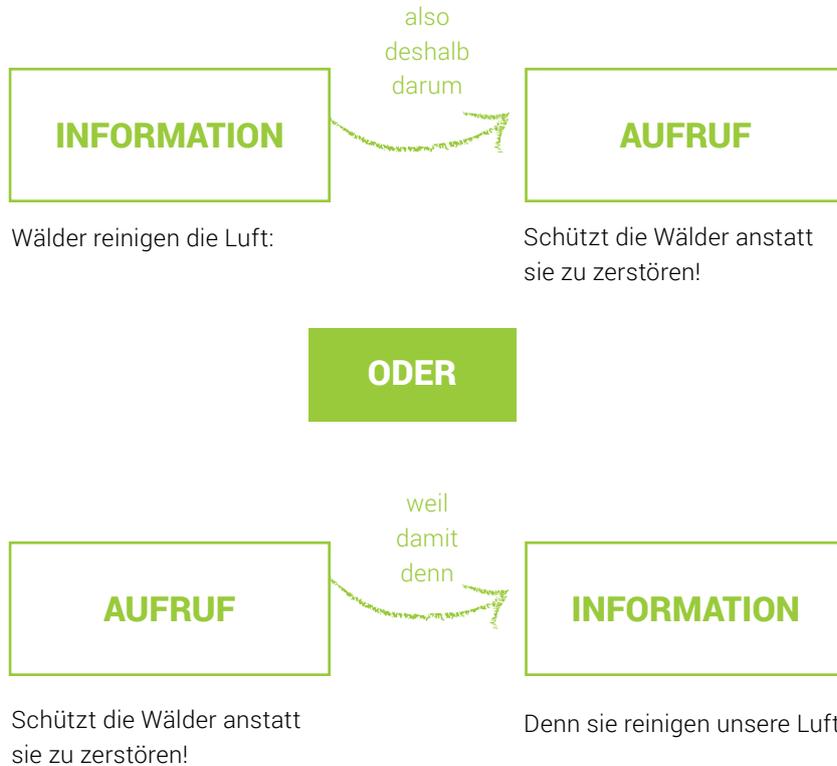


3. UNSER APPELL

a. Was ist ein Appell?

Ein Appell ist eine Aufforderung. Er fordert jemanden zu einer Handlung auf. Der Appell nimmt immer Einfluss auf den Empfänger. Dieser soll etwas ändern, tun oder unterlassen.

Ein Appell besteht aus **zwei Teilen**:



b. Formen des Appells

Bitten und Befehlen

→ Ein Appell als Einladung oder nachdrückliche Bitte.

→ **Beispiel Gruppe 1:** „Das Wasser braucht unsere Hilfe! Malerische Teiche entwickeln sich zu Sümpfen. Übernehmen Sie die Verantwortung für unsere Teiche!“

→ **Beispiel Gruppe 2:** „Wir müssen Mülltrennung und Wiederverwertung durchsetzen. Unsere Rohstoffe können zu Ende gehen. Wenn wir etwas verändern wollen, müssen wir bei sich selbst anfangen.“

3. Was ist ein guter Appell? Was ist ein weniger guter Appell?

Schützt die Natur! Seid umweltfreundlicher!



Unsere Luft muss besser werden! Erhöht den Baumbestand in unseren Städten!
Pflanzt Bäume und weckt damit das Umweltengagement!





c. In 4 Schritten zum eigenen Appell

1. Was ist das Problem?

.....
.....
.....
.....

2. Was kann man dagegen tun?

.....
.....
.....
.....

APPELL

3. Was wollen WIR machen?

.....
.....
.....
.....

4. Was sind unsere Ziele für die Zukunft?

.....
.....
.....
.....

Was wollen wir den anderen sagen? Formuliert einen Appell an andere Jugendliche! (Schreibt 4 Sätze.)

.....
.....
.....
.....



4. UNSER APPELL FÜR ALLE

Startet ein Foto-Puzzle:

Im Rahmen des Fotoprojekts sollen weitere Schüler und Lehrkräfte eurer Schule aktiviert werden, damit **eine gemeinsame Botschaft der ganzen Schule** zu eurem Umweltprojekt vorliegt.

Dazu wird der in Aufgabe 1 von euch formulierte Appell auf festes Papier geschrieben, einmal in Deutsch, einmal in der Muttersprache. Wichtig: Auf jedem Blatt sollten jeweils nur wenige Wörter stehen (bei vielen Schülern auch nur jeweils einzelne Buchstaben).

In einer stehenden Reihe aus Schülern/Lehrern wird der deutschsprachige Schul-Appell über die Papierschnipsel zusammengesetzt. In einer sitzenden Reihe davor ergibt sich über die Schnipsel der muttersprachliche Schul-Appell. Diese Collage aus Schülern/Lehrern und Wort- bzw. Buchstabenkarten wird jedem in eurer Schule gefallen.

Das entstandene Foto wird von euch in die *facebook*-Gruppe (Aufgabe ...) der Umweltjugendkonferenz hochgeladen, um die anderen Projektgruppen an der Verbreitung des Aufrufs und der Ideen eurer Schule teilhaben zu lassen. Auch in der Schule soll das Appellfoto zu sehen sein.

DEN APPELL IN DIE FACEBOOK-GRUPPE DES PROJEKTS **UMWELT MACHT SCHULE**



- ladet das Foto hoch
- schreibt auch kurz euer Problem
- kündigt der Online-Gruppe an, dass bald eure Ziele und Aufgaben kommen
- antwortet auch auf Likes und Kommentare



1. NOCH MEHR IDEEN FÜR UNSER PROJEKT

Welche Ideen von der Umweltjugendkonferenz können wir auf unser Projekt anwenden?

Sucht in der Dokumentation Projekte, die euch besonders gut gefallen! Welches Projekt passt zu eurem?

→ Lest über die Ziele und Aktionen der Teilnehmenden!

→ Stellt die Projekte gegenüber! Gibt es ähnliche Ideen? Was ist anders?

UNSER PROJEKT

Aktionen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

PROJEKT AUS: ...

Aktionen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- Welche Ideen wollt ihr übernehmen?
- Welche ganz neuen Ideen sind euch gekommen?



2. IDEEN VON DER UMWELTJUGENDKONFERENZ



Eigene Ideen finden/ entwickeln

- Welches Projekt der Umweltjugendkonferenz hat euch inspiriert? **Warum?** Tragt eure Ergebnisse in der Klasse vor!
- Diskutiert, welche Ideen von euch übernommen werden können. Mit welchen Projektgruppen könnt ihr zusammenarbeiten?
- Notiert zu zweit die Ergebnisse während eurer Diskussion!

Welche Idee war gut? Von wem kam sie?	Was können wir davon auch bei uns durchführen?	Wie kann die Aktion bei uns umgesetzt werden?	Wie können wir diese Idee weiterentwickeln/ modernisieren? Haben wir eine bessere Idee?
...

3. IDEEN AUS UMFRAGEN!

Um noch weitere Ideen für euer Projekt zu bekommen und vor allem andere auf euer Projekt/eure Aktion aufmerksam zu machen, könnt ihr kleine Umfragen starten:

- zum Beispiel gedruckt auf Flyern im Zusammenhang mit einer wirksamen Aktion (Flashmob, Auftritt mit einer Rede, Plakataktion)
- in sozialen Netzwerken als interaktiv ausfüllbares PDF



Vorbereitung

Formuliert die konkreten Situationen, auf die ihr aufmerksam machen wollt!

Beispiel:

Problem?	konkrete Situation
Wasserverschmutzung/ Müll	Die Wasserverschmutzung im See stellt ein großes Problem dar. Am Seeufer liegt viel Müll herum.

Problem?	konkrete Situation
...	...
...	...
...	...
...	...

Formuliert nun eure Fragen aus den beschriebenen Situationen!

Beispiel:

Situation	Frage
Die Verschmutzung am Seeufer stellt ein großes Problem für unsere Stadt dar.	Wann waren Sie das letzte Mal am See? Was tun Sie, um den See nicht zu verschmutzen?



1. LOS GEHT'S! WIR STARTEN UNSER PROJEKT!

**Wie können wir unsere neuen Ideen umsetzen? Mit wem können wir in unserem Projekt zusammenarbeiten?
Wer kann uns bei unserem Projekt unterstützen?**

a. Das Team verstärken:

- Lest die Dokumentation der III. Internationalen Umweltjugendkonferenz!
- Wählt in der Klasse Ideen, die ihr auch umsetzen wollt.
- Notiert die dazugehörigen Teams von der Umweltjugendkonferenz.
- Sucht nach Kontaktmöglichkeiten zu ihnen.

Idee = Aktion	Idee kommt von:	Kontakt
...

b. Netzwerke bestimmen:

- Bildet Interessengruppen für folgende Netzwerk-Themen und benennt eure Teams:
(z.B. Team Grün, Team Orange, Team Blau)



→ **Umweltaktionen starten:**
Eine Idee für den Umweltschutz umsetzen.



→ **Medien- und Öffentlichkeitsarbeit**
Die Umweltaktion medial begleiten, darüber berichten, sie dokumentieren und auswerten.



→ **Organisation und Kontrolle**
Kooperationen starten und betreuen, Unterstützer gewinnen.



Welche Netzwerke für die **Umsetzung unserer Idee** gibt es bei uns?



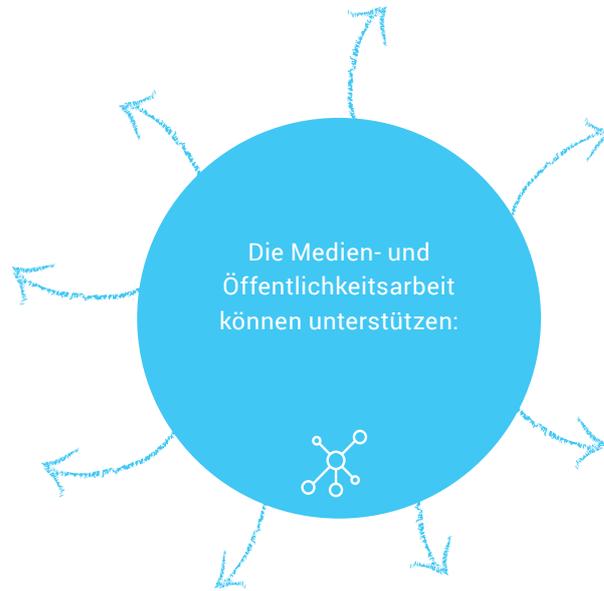
Wer konkret kann uns bei der Planung und Umsetzung von neuen Ideen helfen?

Wer kann uns helfen?	Wie kann er helfen?	Kontakt	Wer kümmert sich darum?
...

Aufgaben der Gruppe:



Welche Netzwerke für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit gibt es bei uns?



Wer konkret kann uns helfen?

Wer kann uns helfen?	Wie kann er helfen?	Kontakt	Wer kümmert sich darum?
...

Zu Medien- und Öffentlichkeitsarbeit gehört:



Welche Netzwerke für die **Kooperationen** gibt es bei uns?



Mit wem können wir bei unserer Umweltaktion kooperieren?

Wer kann uns helfen?	Wie kann er helfen?	Kontakt	Wer kümmert sich darum?
...

Zur Kooperation gehören folgende Aufgaben:



2. WIR ARBEITEN ZUSAMMEN

Wer sind unsere Partner (regional/national/international)?

- Recherchiert in der Gruppe Kontakte im Internet, bei Eltern, Bekannten und Freunden!
- Stellt gemeinsam in der Klasse eine Liste zusammen!
- Kopiert die Liste und gebt sie jedem einzelnen in eurer Klasse!

Lokale Partner		Nationale Partner		Internationale Partner		Gehört zu Netzwerk		
Name	Kontakt	Name	Kontakt	Name	Kontakt			
...					

EINEN ZEITPLAN ERSTELLEN

- Plant in den Teams (Team Grün/ Team Orange/ Team Blau) die Schritte zur Umsetzung eurer Ideen! Nutzt dafür eine Checkliste für jedes Team!
- Gebt jeder Aufgabe einen Termin und benennt den Verantwortlichen!
- Denkt auch an ganz kleine Schritte (z.B. einen Brief an ... schreiben) und beschreibt diese genau.
- Hängt die 3 Listen für jeden sichtbar in der Schule oder im Klassenraum aus!



Zu „Team Grün“ gehören:

.....

.....

.....

.....

Was soll gemacht werden?	Bis wann?	Wer soll es erledigen?	Erledigt?
...	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>



Zu „Team Blau“ gehören:

.....

.....

.....

.....

Was soll gemacht werden?	Bis wann?	Wer soll es erledigen?	Erledigt?
...	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>



Zu „Team Orange“ gehören:

.....

.....

.....

.....

Was soll gemacht werden?	Bis wann?	Wer soll es erledigen?	Erledigt?
...	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>





1. ABLAUF UND PROTOKOLL EINER VIDEOKONFERENZ

Ihr habt Partner gefunden. Vielleicht sind das eine andere Klasse, Freunde aus einem anderen Ort? Es können Partner sein, die nicht an eurem Ort wohnen. Mit ihnen könnt ihr trotzdem gemeinsame Aktionen planen. Dafür gibt es das Internet und die Möglichkeit für Videokonferenzen. Der Ablauf jeder Videokonferenz (z.B. auch über Skype) sollte genau strukturiert werden und die Ergebnisse dokumentiert. Auch für Videokonferenzen innerhalb eurer Schule ist ein „Konferenzplaner“ zu empfehlen.

Vor der Videokonferenz		Ergebnis
<p>Was?</p> <ul style="list-style-type: none"> → Terminabsprache mit der anderen Gruppe → Organisieren: <ul style="list-style-type: none"> - Raum - Technik → Liste der Inhalte des Gesprächs zusammen mit der Gruppe bestimmen → Technik prüfen 	<p>Termin:</p> <p>Wer?</p> <p>Ok? <input type="checkbox"/></p> <p>Über was:</p> <p>Vorbereitungen fertig bis:</p>	
<p>Wer?</p> <p>→ Wer hat bei der Videokonferenz folgende Aufgaben?</p>	<p>Gesprächsführung:</p> <p>Moderation:</p> <p>Protokollführung:</p> <p>Technik (z.B. Tonmitschnitt):</p>	



AUFGABEN DES MODERATORS WÄHREND DER VIDEOKONFERENZ:

- Inhalte zeitlich aufteilen und zum nächsten Thema überleiten, wenn die Zeit für das Thema beendet ist
- Kontrolle: Sind die Rollen (Aufgaben) so, wie vorher besprochen? Macht jeder, was er soll?
- Sind alle Inhalte besprochen?
- Sollen wir einen nächsten Termin ausmachen?

AUFGABEN DES GESPRÄCHSFÜHRERS WÄHREND DER VIDEOKONFERENZ:

- Du stellst alle Fragen, die ihr vorher formuliert habt.
- Du notierst dir alle Antworten eurer Gesprächspartner.
- Du ergänzt eure Fragen mit den Hinweisen, Anmerkungen deiner Mitschüler.
- Du notierst die Ergänzungen zu euren Fragen und eure neuen Fragen.



Nach der Videokonferenz		Ergebnis
Was?	<p>→ Auswertung des Protokolls (in den nächsten 2 Tagen)</p> <p>→ Vorbereiten der nächsten Videokonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raum - Technik <p>→ Liste der Inhalte des nächsten Gesprächs</p>	<p>Termin:</p> <p>Wer? <input type="checkbox"/></p> <p>Ok?</p> <p>Über was:</p> <p>Vorbereitungen fertig bis:</p>
Wer?	<p>→ Wer hat bei der nächsten Videokonferenz folgende Aufgaben?</p>	<p>Gesprächsführung:</p> <p>Moderation:</p> <p>Protokollführung:</p> <p>Technik (z.B. Tonmitschnitt):</p>

Protokoll

Das Protokoll zu einer Videokonferenz ist wichtig für die weitere Planung eures Projekts. So können Kooperationen (z.B. über Landesgrenzen) gut funktionieren.



- Besprecht das Protokoll in der Gruppe / Klasse!
Beantwortet die Fragen: 1. Ist alles richtig? 2. Muss etwas geändert werden?
- Ändert, wenn nötig, das Protokoll und schickt es an eure Gesprächspartner.
- Zeichnet die Umfragen (in Form eines Interviews) auf.
- Nutzt zum Beispiel einen Voice-Recorder (vorher Erlaubnis des Interviewpartners einholen!)
- Legt das Protokoll zu euren Projektunterlagen. Es ist ein wichtiges Dokument für eure weitere Arbeit!

Videokonferenz-Name:

Datum/Ort:

Teilnehmer:

Kooperationspartner:	Ergebnisse	
Begrüßung / Nennen der Inhalte		
Was sind unsere Ziele?		
Was sind die Ziele unserer Partner?		
Wie können wir sie gemeinsam erreichen?		
Termine für gemeinsame Aktionen:	Was?	Wann?
Wobei gibt es möglicherweise Probleme?		
Wer kann die Probleme lösen und wie?		
Nächster Gesprächs-Termin:		





1. ERSTELLT EINE VIDEOBOTSCHAFT AN DIE JUGENDLICHEN DER WELT!

- Besprecht Punkt 1 in der Klasse!
- Teilt euch danach in 3 Gruppen auf und bearbeitet je einen Punkt (2-4)!
- Tragt in der Klasse die Ergebnisse eurer Überlegungen vor!

Vor dem Filmen

Überlegt gemeinsam:		Notiert die Ergebnisse eurer Diskussion:
1	Thema	→ Was wollt ihr zum Thema Umweltschutz sagen? (Denkt auch an euren Appell aus Aufgabe 1!)
		→ Was ist das Besondere an eurem Projekt? → Was sind die wichtigen Inhalte des Projekts? → Was sind die Ergebnisse?
		→ Wie kann das Thema künstlerisch dargestellt werden?
Das Drehbuch	a) Was soll dargestellt werden?	
	b) Auf welche Art wird die Botschaft vermittelt?	
	Begründet eure Wahl! a. Theaterszene b. Gedicht-Battle c. Interview d. Gesang e. Monolog f. Comic g. Eure Idee	
	c) Wer schreibt das Drehbuch? Bis wann soll es fertig sein? (mind. 2 Wochen vor Drehbeginn)	Termin:



Überlegt in der Gruppe:		Tragt eure Ergebnisse in der Klasse vor:	
2	Der Drehort	Welcher Ort ist zum Filmen geeignet? → Darf man dort filmen? → Ist der Ort geeignet? (Licht, Ton, Geräusche) → Was zeigt er über unser Projekt?	
3	Das Team	→ Wer übernimmt folgende Aufgaben? → Wer ist auf dem Video zu sehen? Frage: Wer möchte gefilmt werden? Wer eignet sich? (gute Aussprache, selbstsicher) → Sind die Eltern einverstanden? (wichtig bei allen Darstellern unter 18 Jahren)	Regie: Kamera: Mikrofon: Aufnahmeleitung: Darsteller:
4	Die Aufnahme	→ Zu welchem Zeitpunkt können wir filmen?	
		→ Wie viel Zeit haben wir für den Dreh?	
		→ Können alle Personen am Videodreh teilnehmen?	
		→ Soll die Aufnahme in mehreren Schritten entstehen?	
		→ Wann und wo kann für die Aufnahme geübt werden?	
		→ Welche Länge soll das Video erreichen?	
		→ Welche Technik wird für den Dreh benötigt?	

TIPPS FÜR EINEN GUTEN CLIP:

- der Film sollte nicht länger als 2-3 Minuten dauern
- für einen guten Ton muss das Mikrofon nah am Mund sein, spricht laut und deutlich
- nicht an einem lauten Ort (z.B. Straße) drehen
- benutzt auch Ansteckmikrofone

mit dem Smartphone:

- haltet es nicht gegen das Licht
- die Szene nicht heran zoomen
- stellt den Flugmodus an
- nehmt die Szene im Querformat auf

Achtung Rechte!

- benutzt nur Musik und Fotos, die freigegeben sind (lizenzfrei)

Hier kannst du
Lizenzfreie Musik
runterladen:



Erstellt ein grafisches Szenenbuch:

<p>Was wird gerade gezeigt?</p> <p>ab Minute:</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;">1</p>	<p>Was wird gerade gezeigt?</p> <p>ab Minute:</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;">2</p>
<p>Was wird gerade gezeigt?</p> <p>ab Minute:</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;">3</p>	<p>Was wird gerade gezeigt?</p> <p>ab Minute:</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;">4</p>

Achtung, Aufnahme!

→ 1 Stunde vor der Aufnahme:

- die Technik prüfen. Ist alles da? Kamera, Mikrofon, Strom/Batterien, Drehplan? Szenenbuch?
- sollen sich die Darsteller aufwärmen (Stimmtraining)
- muss das Speichermedium kontrolliert werden! Funktioniert die Aufnahme? Ist genügend Speicherplatz auf der SD-Karte vorhanden?

→ kurz vor der Aufnahme (15 Minuten):

- ist die Umgebung in Ordnung? Regen, Sonne?
- Kann man die Darsteller gut verstehen? Mikrofontest und Geräusche der Umgebung prüfen!

Aufnahme starten! Immer in der ganzen Länge filmen!

Nicht unterbrechen!

Die Aufnahme 2 Mal wiederholen!

Was wird gerade gezeigt?

ab Minute:

1

Was wird gerade gezeigt?

ab Minute:

2

Was wird gerade gezeigt?

ab Minute:

3

Was wird gerade gezeigt?

ab Minute:

4

Nach dem Filmen

Lasst euch von eurem Fachlehrer der Medienkunde helfen!		OK?
Digitalisieren	→ Der Film wird auf mindestens zwei Computer / Smartphones übertragen, gespeichert und auf beiden Geräten gleich benannt. → Der Name enthält: Datum, Thema, Name der Regie/Gruppe, Schule	
Das Video bearbeiten	→ Das Video wird geschnitten und nachbearbeitet. (Ton, Bildausschnitt, Bildhelligkeit, Farbton, Länge) → Das Video in verschiedenen Formaten gespeichert: (avi, mov, mp4, ...) → Im Abspann auf Quellen und Autoren von Musik und Fotos hinweisen.	
Das Video präsentieren	→ Das Video wird in der Klasse gezeigt und ggf. nochmals bearbeitet. Sind alle wichtigen Informationen nach dem Schnitt noch enthalten? → Die Präsentation des Films muss vorbereitet werden. (z.B. in der Schule, vor Partnern, online) → Das Video wird in einem Netzwerk geteilt. (z.B. Youtube, Facebook, etc.)	
Das Video verbreiten	Das Video soll für weitere Projektschritte genutzt werden. (Öffentlichkeitsarbeit, Projektpräsentationen, Bilden von Kooperationen) Weitere Video-Episoden planen!	

